

Märkische Allgemeine



Fläming-Echo

25. September 2018 | BEL - A 09382

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND RND

Nr. 224 | 39. Woche | 73. Jahrgang

FLÄMING-ECHO

Wie Taube wieder hören können

Das Buch „Besser hören – Leichter leben“ von Anton Stucki soll dabei helfen, die natürliche Hörfähigkeit von Hörgeschädigten wiederherzustellen

Von Christina Koormann

Wiesenburg/Reetz. „Die Natur hat uns die Fähigkeit geschenkt, uns selbst zu heilen“, sagt Anton Stucki. Der Autor des Buches „Besser hören – Leichter leben“ hat sein Werk im März 2018 veröffentlicht. Es erklärt, wie das Hören funktioniert und wie man es selbst schaffen kann, die eigene Hörfähigkeit Schritt für Schritt wieder zu verbessern und zu trainieren.

Auf 239 Seiten schildert der Unternehmer und Forscher anhand eines Programmes von 20 aufeinander aufbauenden Übungen das Mundus-Basisverfahren zur Hör-Regeneration; ein Verfahren, das seit über zehn Jahren an Menschen mit Hörproblemen erfolgreich erprobt wird und „in jedem Fall zu einer Verbesserung führt“, wie Stucki betont. Davon ist der gebürtige Schweizer überzeugt, der sich seit 2005 intensiv mit Schall und Schwingung auseinandersetzt.

Seine Erkenntnis: „Das Gehör ist regenerierbar.“ Mit dieser revolutionären Behauptung, das wisse er, widerspreche er der Schulmedizin. „Diese besagt, dass man als Baby ein besonders gutes Gehör hat und dass die Entwicklung von den jungen Jahren bis ins hohe Alter abfallend ist.“ Genau so erlebe es der Mensch auch. „Aber ich sage: Nein, das stimmt so nicht, denn wir können unser Gehör trainieren.“

Um das zu erklären und zu beweisen, hat Stucki in seinem Buch an vielen Fallbeispielen deutlich gemacht, dass es Methoden gibt, sein verloren geglaubtes Gehör aus

